Persönlich erstellt für: Hans Arend

Noch ein Jahr Schonfrist für Umweltzentrum

Öko-Vereine suchen neue Mietpartner

VON DOROTHEE BALZEREIT

Hameln. Es zeichnete sich bereits nach dem 25-jährigen Jubiläum im September letzten Jahres ab: Das Natur- und Umweltschutzzentrum (NUZ) am Berliner Platz steht auf wackeligen Füßen. Kaum jemand fand in letzter Zeit den Weg dorthin, um sich beraten zu lassen. Wie es weitergehen soll, war deshalb jetzt bei einem Treffen Thema; bei der Jahreshauptversammlung am 10. Juni sollen die Vereinsmitglieder über die Zukunft des NUZ abstimmen.

Zumindest für ein Jahr sei der Verbleib noch gesichert, sagt Horst Mahler vom Fahrradclub ADFC, „auch wenn derzeit das Schild ‚geschlossen' an der Tür hängt". Genutzt wird das Zentrum derzeit hauptsächlich für Treffen der Mitglieder. Ob das den Aufwand rechtfertigt, sei die entscheidende Frage. „Die Meinungsbildung ist noch nicht abgeschlossen", sagt Ralf Hermes von der Kreisgruppe Hameln-Pyrmont des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND). Am liebsten wäre es ihm, wenn sich ein neuer Kooperationspartner fände, nachdem der Naturschutzbund Hessisch Oldendorf ausgestiegen ist.

Die „nicht allzu hohe Miete" von monatlich 300 Euro müssen BUND und ADFC nun allein tragen. Bezahlt wird sie aus Mitgliedsbeiträgen. Dabei gehe es nicht nur ums Geld, betont Hermes, ein Zentrum trage auch immer zur Identitätsstiftung bei. „Interessierte, die mit uns eine Schnittstelle haben, sind herzlich willkommen", wirbt Hermes um Mitbewohner. Einig ist man sich darin, dass sich die Beratung mit einem hauptamtlich Angestellten im NUZ nicht mehr lohne. Auch die ehrenamtliche Betreuung sei aufwendig. Mit ausführlicher Beratung online und Aktionen außerhalb des Zentrums habe sich die Arbeit des BUND verändert. Wie man sich künftig ausrichten wolle, sei deshalb zu klären.

Für Besucher ist das NUZ derzeit geschlossen, genutzt wird es hauptsächlich für Treffen der Mitglieder. *Wal*

Hilfe für pflegende Angehörige

Hameln. Das Land Niedersachsen und die Landesverbände der Pflegekassen bieten auch in diesem Jahr Fördermöglichkeit für Selbsthilfegruppen pflegender Angehöriger an. Nach dem Paragrafen 45 d SGB XI können hier Selbsthilfegruppen, die Menschen mit Pflegestufe 0 bis 3 zu Hause betreuen, jährlich eine Pauschalförderung beantragen. Das Thema Pflege muss in der Arbeit der Zusammenschlüsse eine zentrale Bedeutung haben. Voraussetzungen sind unter anderem, dass die Gruppe mindestens sechs Monate besteht, regelmäßig mindestens sechs Teilnehmer umfasst und mindestens drei zu Pflegende zu Hause betreut werden.

▶ Die Anträge werden von der Kontaktstelle für Selbsthilfe des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Hameln-Pyrmont angenommen. Da einige Formulare zu bearbeiten sind, wenden sich interessierte Gruppen bis Montag, 8. Junin an: Kontaktstelle für Selbsthilfe des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Hameln-Pyrmont, Regina Heller, Osterstraße 46, 31785 Hameln, Telefonnummer 05151/576113, E-Mail kontaktstelle.hameln@paritaetischer.de. *red*

Tündern feiert drei Tage lang

Grenzbeziehung mit Zeltfest ab 29. Mai

Sabine Mengerßen, Anke Klapproth, Doris Habenicht und Katrin Kolano beschriften Einladungsbanner für die Dorfeingänge. *pr*

Tündern. Nach fünfjähriger „Abstinenz" gibt es in Tündern wieder ein dreitägiges Zeltfest mit Grenzbeziehung. Das letzte Wochenende im Mai steht unter dem Motto „Dabeisein und Mitmachen": Bei der Feldgrenzbeziehung am Samstag, 30. Mai, bei den Feierlichkeiten und Gemeinschaftsaktionen auf dem Festplatz an der Tündernschen Straße, die das Traditionsereignis umrahmen. Ausrichter sind die Realgemeinde Tündern und der Verein für Heimatpflege und Grenzbeziehung „Tundirum".

Bereits seit Wochen laufen die Vorbereitungen. Werbebanner werden in Handarbeit angefertigt, Plakate aufgehängt, Handzettel mit dem Programmablauf verteilt. Wichtig für die Helfer ist auch die Inspektion der großen und kleinen Kanonen, die für die Verteidigung der Grenzen benötigt werden. Die Tünderaner stellen sich auf Scharmützel mit den Nachbarn aus Hameln, Hastenbeck und Voremberg ein.

Die dreitägigen Aktivitäten beginnen am Freitag, 29. Mai, mit einem Kinderfest auf dem Festplatz und einer Disko (ab 20 Uhr) im Festzelt. Am Samstag, 30. Mai, dem Tag der Grenzbeziehung, findet ab 20 Uhr ein Tanzvergnügen im Zelt statt.

Der Sonntag, 31. Mai, wird mit einem Gottesdienst eingeläutet und steht ganz im Zeichen eines großen Umzuges durch Tündern (ab 14 Uhr), der mit einem Konzert der beteiligten Musikgruppen im Zelt endet. *red*

Sprechstunde für MS-Kranke

Hameln. Multiple Sklerose (MS) ist eine chronisch-entzündliche Erkrankung, bei der das zentrale Nervensystem angegriffen ist. Sie ist neben der Epilepsie eine der häufigsten neurologischen Krankheiten bei jungen Erwachsenen. Jeden dritten Mittwoch im Monat bietet die „Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft" Sprechstunden an. Die Beratung mit Sabine Behrens findet wieder am 17. Juni von 14 bis 16 Uhr in den Räumen der Scharnhorst-Residenz statt. Um Anmeldung unter Telefon 0511/703338 wird gebeten. *red*

Ameland ist ansteckend

Katholische Ferienfreizeit prägt Generationen von Kindern und Jugendlichen / Samstag großes Jubiläums-Fest

Hameln/Ameland. Vordergründig betrachtet ist es eine kirchliche Ferienfreizeit wie viele. Kinder und Jugendliche fahren für zwei oder drei Wochen mit Leitern und einem Küchenteam in die Sommerfrische, in diesem Fall auf eine niederländische Nordseeinsel. Gebräunt und mit vielen Erlebnissen kommen sie zurück, bis es im Jahr danach wieder eine solche Freizeit gibt.

Doch die seit über fünf Jahrzehnten bestehende Ameland-Ferienfreizeit der Katholischen Jugend Hameln muss wohl etwas Besonderes haben, wie sonst ist es zu erklären, dass die 110 Plätze für den Urlaub auf einem Bauernhof seit vielen Jahren innerhalb eines einzigen Tages ausgebucht sind? Fast immer gibt es Listen mit bis zu 50 Wartenden. Sie alle wollen in großen Ställen schlafen, in denen früher im Winter Kühe und Schafe zu Hause waren, in Doppelbetten und mit wenig Platz für die persönlichen Dinge, aus dem Koffer sozusagen.

Angefangen hat alles in den 1960er Jahren, recht klein und übersichtlich zunächst. Ohne die Kapläne Georg Franitza und Christian Balemans wäre das Ameland-Fieber, das in den bevölkerungsreichen Städten des Rhein-Ruhr-Gebietes bereits in der Nachkriegszeit grassierte, nicht nach Hameln gekommen. Franitzas Pioniergeist folgte Balemans Entdeckung: Selbst Holländer, empfand Balemans den Hof von Berta und Theo Molenaar im kleinen Bauerndorf Buren als geeigneten Ort für eine Kinder- und Jugendfreizeit. Aus dem Handschlagvertrag wurde eine rund 50 Jahre dauernde Freundschaft zwischen der Großfamilie Molenaar und den „Ameländer Kindern", aus der Stadt und dem Dekanat Hameln. Für eine kurze Episode gaben sich Mädchen und Jungen gemeinsam ein Stelldichein auf Ameland, der Zeit entsprechend züchtig getrennt und auf zwei Höfe verteilt. Der umtriebigen Seelsorgehelferin Waltraud Hornisch wurde das Ameländer Pflaster für die Mädchen aber bald zu heiß. Nach Jahren gesonderter Ferien, in denen die Ameland-Freizeit nur für Jungen ausgeschrieben war und die Mädchen ins Sauerland oder die Rhön fuhren, kam es erst ab 1980 zu einem problemlosen Miteinander der Geschlechter auf dem Molenaar-Hof in Buren auf Ameland. Geblieben ist die bewusst große Altersspanne der Kinder und Jugendlichen von 9 bis 17 Jahren, oft erweitert durch die „F 3", eine Ferienfreizeit für junge Erwachsene zwischen 18 und 21 Jahren auf einem eigenen Hof.

Gemeinsam Meer erleben – noch heute Erfolgsrezept der Freizeiten. *pr*

Anfangs war das Freizeitangebot nur für Jungen gedacht; das Foto stammt aus dem Jahr 1969. *pr*

So mancher Junge und so manches Mädchen, die im Alter von neun Jahren oder schon als Kind dabei gewesen sind, kommen über die Stationen von Teilnehmer, Gruppenleitung und Freizeitleitung auf stolze 30 Jahre Ameland. Im Laufe der Jahre haben sich dort viele junge Frauen und Männer nicht nur kennen-, sondern auch lieben gelernt. Nicht wenige Ehen und Familien resultieren hieraus.

▶ Ameland-Jubiläumsfest am Samstag, 23. Mai, ab 14 Uhr auf dem Schulhof und in der Mensa des Schiller-Gymnasiums.

▶ Ameland-Jubiläumsshow mit Verleihung der „Goldenen Leuchttürme", Disko mit Ameland-Hits in der Sumpfblume ab 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr).

▶ Pfingstsonntag, 17 Uhr, Festgottesdienst in der St. Elisabeth-Kirche. Weitere Infos und Anmeldungen unter www.amelandfreizeit-hameln.de. *red*